

- 3) 1640 diente Reding als Oberstleutnant im Regiment Zwyer, s. etwa Zurlaubiana AH 125/54 Anm. 3.

Original. Glosse und Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben
AH 129, 282-283 - Blatt 283^f leer

143

1645 Juli 3.-18.

A

NOTIZEN [DES TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG, BE-
AT II. ZURLAUBEN] ÜBER DIE JAHRRECHNUNG [VOM 2. BIS 21.
JULI] 1645 IN BADEN¹

EA V 2, 1356 (Nr. 1069)

"den 3ten Julij [1645:]

[1.] 13 ohrt: Nach Verrichtung Eydtnössischer begrüessung und anerpotner thrüw ... Und fründtlicher complimenten hergebrachter gwohnheit gemäss sindt beede Landtvögt Alss der schon uffgritten Hanss heinrich Milt genannt sonst Elsener [=Johann Heinrich **Else-ner**, gen. Milt] ... in die graffschafft Baden², und Hanss [richtig: Jost] Zwyffel [=**Zweifel**]³ erwelte Jn dz Rynthal⁴ von Glaruss, durch beede ... [Glarner] Abgesante H Landtaman [Kaspar] Küechnlj [=**Küchli**] undt [Johann Heinrich] **Elmer** praesentiert worden, waruff Jr attestaciones von der Oberkheit [d.h. Landammann und Landrat von Glarus] sind verläsen, über Jren usstand gerathschlagt worden, wye vor disem, erstlich die Practicier Ordnung Zuo verlässen daruff sy beed schwehren söllendt den Eydt so herr [alt] Burgermeister [und derzeitiger Zürcher Tagsatzungsgesandter Hans Rudolf **Rahn**] Angeben, H. Schulthess [und derzeitiger Tagsatzungsgesandter Jakob] **Bircher** Aber von Lucern, vermög alten bruchs und harkhomens, dass worth der Heiligen nacherbracht ongeacht Keiner [der angehenden Landvögte] daran ein Hoffnung het [- sowohl Elsener als auch Zweifel waren neugläubig -] Demnach Widerumb Jn uss stand Jrer und der Abgesanten von Glaruss ... ein umbfrag gehalten worden, und also beed bestettiget Jren Eydt nachmalen schwehren müssen ... wye obvermerkht

... Zinstags [den 4. Juli 1645:]

[2.] [XIII Orte:] Die Puncten ussem verndrigen Abscheidt [der Jahrrechnung vom 4. Juli bis 19. Juli 1644]⁵ fürgenommen ...

[3.] Der Würthen [in den eidg. Orten] halber [ist auf Antrag von Basel, vertreten durch Bernhard **Brand** und Leonhard **Wenz**] nit allein

- sonders allerley gwürbs und handtwerchslüthen ein Ordnung Zemachen Jeder Oberkheit [- im Falle von Stadt und Amt Zug war dies Ammann und Rat -] uberlassen und in Abscheidt Zuostellen befolchen⁶
- [4.] Vom geldtabruoff und absatz [d.h. vom Münzwesen in den eidg. Orten⁷ ist] auch gredt worden aber Zürich [vertreten neben Rahn durch Hans Heinrich **Wirz**] wolte nit Verstahn, und hand sich Bern [vertreten durch Franz Ludwig von **Erlach** und Hans Rudolf **Willa-ding**], Fryburg [vertreten durch Franz Peter **König von Mohr** und Niklaus von **Montenach**], Solothorn [vertreten durch Johann **Schwaller** und Johann Jakob **Glutz**] erclert wye Von Altemhero dz sy Zuo Unseren Ordnungen nit Verstehen khönnend. ...
- [5.] Der Birmistorffischen sach oder deren Von Bern gefuehrter clag wegen [- es ging um die umstrittenen Rechte des bernischen Oberamtes Königsfelden in seiner Herrschaft Birmenstorf -]⁸, ist guotfunden von ettlichen vorohrten [gemeint sind wohl v.a. Zürich als Vorort der eidg. Orte und Luzern als das der kath. Orte] dass Jnen die letste replica auch zeigt werde der geclagten überflüssigen cösten halber mit [der] Landvögten [der Grafschaft Baden?, zu deren Territorium Birmenstorf gehörte - Landvogt von 1643 bis 1645 war der Zuger Konrad **Brandenberg** -] Rechnung ... ist es Jngestellt bis uff Jnemmung der Rechnungen ...
- [6.] Jtem schilt und fenster [- damals begehrte man solche von den VIII Alten in der Grafschaft Baden reg. Orten für die Kirche Rohrdorf -]⁹ halber, erlütert Jn Rathüsser offne ehehaffte Tabernen oder gsellen hüser, Schützenhäuser 4 Kr... Jn die Kirchen von: 6: biss Jn 10 Kr Zuo [geben]
- [7.] ... Jn Catholischer session, ist nach eröffnung deren Zwahr Unglychen befelchen [=Instruktionen] und nach vernommer u: E: [Schultheissen und Räten von] Fryburg und Solothorn guotherzigen anerpietens und Rath, dahin geschlossen: dz man mit kheinen fuogen, den Thurgewischen Handel [den Uttwiler- und Lustdorferhandel, in welchem Freiburg und Solothurn als Schiedorte der V kath. im Thurgau mitreg. Orte fungierten, gemeint]¹⁰ dissmalen stillschwygend übergahn sölle, Sonders uff Anzug ... [Berns, das ebenfalls als Schiedort amtete], oder so kheiner beschäche, Jn anhörung dess Landtvogts [im Thurgau?, Hans Jakob **Füessli**] Rechnung: man die vorlengst [anlässlich der Tagsatzung der V kath. Orte vom 17./18. Mai 1645] Zuo Lucern¹¹ berathschlagete conclusion¹² wider reassumieren sölle, Lucern [vertreten neben Bircher durch Leodegar **Pfyffer**] beschwarte sich wyl Jre Jnstruction nit Zuogebe, dz man Jn einiche Action schryten söle, wollendt hiemit Jren H. und Oberen [Schultheiss und Rat] Zuoschryben befelchs erholen. Auch Ury [vertreten durch Hans **Stricker** und Peter **Gisler**]. Jm übrigen da Jch

[Zurlauben] den puls gryffen: hand sich Solothorn Ja Erclärt sy gebend unss Recht Jn den 2 puncten: der Straff der Rebellen [d.h. der Dorfgengenossen von Uttwil] und Jnsetzung [des] Altars [in der Kirche von Lustdorf], Fryburg Zwahr auch, aber meinten dz Jnen nit anstendig wäre grad anfangs Jre erklärung so rauw Von sich Zuogeben ... Da wir vermeint wan sy sich beede ohrt rund gägen Bern erclärtend, dass wir Ja Recht hätend, so wurden sy schon absetzen und Zürich nit so wyth mehr spannen dörffen. ...

Ward hiemit Jngestellt Zuo hören was Wytters Kommen möchte

Mittwuchen [den 5. Juli 1645:] ...

[8.] Cath. 7 ohrt und App[en]zell [Innerrhoden sowie] Glarus [=IX kath. Orte:] ... morgens Jm [Kapuziner-]Closter [in Baden] war es einhelig beschlossen nüzit [über den Uttwiler- und Lustdorferhandel]^{12a} Zuo disputieren sonders einfältig uffm [obgenannten] lucerischen schluss und erhaltung der 2 puncten Zu Pliben wocho nit dess Rechtes umb die theilung [des Thurgaus] Zuobegären. Und Jnen Zesinn leggen das bisshero die sachen eingestellt Zuo ehren und gfallen ... der interponierenden Ohrten [- Schiedorte in den oberwähnten Händeln waren neben BE, FR und SO auch BS, SH und AP -] ... aber Lenger nit beschachen Werde ...

Fryburg und Solothorn abermalen guoten bscheidts und thatend die H abgesandten eben Letz über die Vorgehende dz sy ein söllich schlimmes proiect Angenommen undt darzuo gnickt haten ... wye dan Jnen wyttleüffig erzellt Worden

N.^a myn bricht den ich geben, das man Jn Acht Nemmen solle nüt Von demme Zuoreden das man sich beschwären welle, wyl [bei den Schiedorten] ein Lutherisch [d.h. der Lehre Martin **Luthers** anhangendes] Ohrt mehr sye, alss Catholische, an der Zahl. in diser interposition. dan es anderst ussschlachen Könt ...

Mitwuchen [den 5. Juli 1645:]

[9.] 13 ohrt ...[:] ward der gesterige Raths Schlag bestettiget, und grathen so der [franz.] H. Ambassador [Jacques Le Fèvre de **Caumartin**] audientz Wolte [um im Uttwiler- und Lustdorferhandel zu vermitteln]¹³ man Jm die morndess geben solte.

[10.] Die stritigkheit der Zölneren von luggarus Undt Bellentz [- die Vogteien Locarno und Bellinzona stritten sich bezüglich des Zolls in Magadino -]¹⁴ Zuoerörteren gutbefunden: eintweders beeden Landvogt Zuo Luggarus [Sebastian von **Büren**] und Commissarj Zuo bellentz [Johann Kaspar **Tresch**] oder so es noch früehe gnuog den gesanten [an der nach dem 24. Juni 1645 begonnenen Jahrrechnung in Locarno]¹⁵ selbsten Zuo Übergeben Jn fründtligkheit Zuo verglychen¹⁶.

bericht daby inkommen, was gestalt schon Vast ein Vergleich beschäcken. und wye Pündtner, lifenen und Bolentz [d.h. Bünden, die Leventina und Blenio vom Zoll in Magadino] gefryt wärendt ... Jtem dass es nur ein eigenutz der Zölnern Und nit der Oberkheit [d.h. insbesondere die in Locarno reg. XII Orte - XIII ausg. AP - und der in Bellinzona reg. III kath. Orte: UR, SZ und NW] sye N.^a Anzug beschäcken fürthin Zuo Luggaruss den Zohl und fuhorleiten einem Tutschen [gemeint ist damit wohl jemand aus einem der in Locarno reg. Orte] Zuo Verthruwen: wurdend der Oberkheit ein mehrers daruss gahn

Schaffhuser [d.h. die Tagsatzungsgesandten Johann Jakob **Ziegler** und Johann **Im Thurn**] gebendt bericht dass vor 120 Jaren [d.h. 1525?] die Zohls Rechnung [von Locarno] der Oberkheit 1000 Ducaten getragen¹⁷: Jetzundt nit: 1000 ducaten

[11.] Jtem Basel, undt andere ohrt sich empfunden dess Nachlasses dess Saltzhandels sonderlich denen von Louwis [=Lugano]¹⁸, dannenhero, ein Rathschlag ergangen. der [Orts-]Stimmen [der XII reg. Orte - XIII ausg. AP -] halber Jnskhönfftig gwahrsamer Zefahren. Wass die trölhandel belange, den mehreren [Orts-]Stimmen gelebt Werden solle, Ja wan beede parthen [neben den Salzhändlern von Lugano vermutlich jene aus Locarno und dem Maggiatal gemeint]¹⁹ ci-tiert, oder verhört Werdend Regalien und fryhei[t]sachen beträffende sollendt alle 12 ohrt und der Ordnung nach begrüesst undt die stimmen angesuocht Werden Jedoch dass mehr auch gelten

[12.] Der Landtfahrern [und Bettlern sowie in den Gemeinen Herrschaften]²⁰ proclamation und verenderung der Allmuosen ist gmeinlich guotbefunden befolchen Jn Abscheid Zuosezen aber ins concept Zuorichten ... Nachgentz ins Werkh ...

Donstags [den 6. Juli 1645:] ...

[13.] 13 ohrt ...[:] H. Schulthess Von Erlach [von Bern] den Anzug gethan Thurg. gescheffts [den Uttwiler- und Lustdorferhandel gemeint]²¹ Wegen die wyttleüffige durchgehende erzellung alles verlauffs von der Frauenfeldischen conferentz [der VII im Thurgau reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE - vom 8. November bis 2. Dezember 1644 -]²² nachher [welche sich ausschliesslich mit dem obgenannten Handel befasst hatte]²³ biss dato, ingefüehrt Allein ussgelassen die substantz unserer in Zwüschend von [der Tagsatzung der V kath. Orte vom 20./21. März 1645 in] Lucern²⁴ uss an sy [Schultheiss und Rat von Bern] abgangner schryben sowoll auch ... [an Bürgermeister und Rat von] Zürich²⁵ ... Undt Nebendt Anderen gredt, in Namen syner auch übrigen interponierenden (und wye ers

Alzytt Unparthyschen oder Unjnteressierten Ohrten Nambsedt) gredt. Dass Jr so hoch mit Lauffend interesse erfordere, sy sich guetlich Jnschlachen söllendt ... begärendt gantz khein disputation Zuhören syendt gnuogsam beeder parthen clegten berichtet mit Pitt unss Zuo bequemen und die güetigkheit walten Zelassen ... habendt befelch [=Instruktionen] sich einzeleggen, nach anwyssung der Pündten Landtsfridens [von 1531] vertragen altem herkhommen ... und sollen wir Jm werkh erzeugen dass wir Wahre Eydtg. syendt alss die frid Liebe und einigkheit suechen Undt begären thüyendt ... Alls mit Zierlichem fürbringen ... und beschlossnem Wunsch und Pitt der Göttlichen gnaden

Zürich. Daruff andtwortet H. Burgermeister Raan sehr umstandtlich: ... und sagte under anderem das von grund Jres herzens wünschen mögen dz wir dass nachermälige proiect ad referendum heimgenommen hätendt ...

Da aber sy verstanden, dass wir einzig uff demme beharret und begärt, dass sy dess Protocollisten [d.h. des Tagsatzungsschreibers] sich entzychen und man Uns mit der Straff der Unschuldigen Puren Zuo Uttwyl Verfahren und den Althar [in Lustdorf] Jnsetzen Lassen sölte: ... Jtem hätten sy sich Zuo der Zuosammenwyssung gern bequemt, warumb aber unserts es ermanglet habendt sy zum theil uss denen von unss an Bern abgangnen schryben so Jnen participiert verstanden darob sich nit gnuogsam verwundern khönnen ... Jtem gedänken sy nit, dass Jüngsten sachen söllendt Vorgahn, es wäre ungerimbt²⁶,

Nun habendt sy auch an ohrt Enden als von solcher schwären und wichtigen sach wegen die wollmeynungen eingeholet aber befunden sehr unglyche gedanken darumben den handel eben wider hiehär uff dise Zytt der Jarrechnung geschlagen. Wyl alle Jre clegten vor dissem den Abscheiden Ordenlich inverlybt Lassend sy es daby bewenden allein Vorbehaltende wytere information, wohe es vonnoten Zuogeben.

Wäre aber Jnen Lieber dz wir die Reg: Ohrt Unss verglychen: wyl aber derglychen nüt Zuo verspüren, wäre es hiemit Am Rechten. Jedoch sye Jnen nit Zuwider die guetliche underhandlung walthen Zelassen doch ohne Nachtheil Jrer Rechten ... Sy petten unss Jre erzeugte Langmüetigkheit Zuobetrachten die billigkheit Jrer gravaminen Zuo erwegen und auch Zuo considerieren wass unheils, uss Vernerer suspension erwachsen möchte. und dz wir Alless Zu gebür Verleiten helffen wölten und dz by diser glägenheit dass geschefft einweders güet: oder Rechtlich erörtert werde ... Sy begärend Nüt Anders dan by Pündt Landtsverkhommnissen, und by 100 Järigen ununderbrochnem Härkhommen, Zuo Verpliben

Daruff H Schulthess Bircher [von Luzern] Nebendt dankhsagung der unjnteressierten Ohrten Wollmeynung: und anderer complimenten einfältig ein Verdankh begärt ...

[Der] Landtam[mann und derzeitige Schwyzer Tagsatzungsgesandte Sebastian] **Abyberg** undt [der alt Landammann und derzeitige Obwaldner Tagsatzungsgesandte Marquard II.] Jm Veldt [=Imfeld] wyl sy Jm thurgew gsyn [- beide hatten 1644 als Tagsatzungsgesandte ihrer Orte an der obgenannten Tagsatzung in Frauenfeld teilgenommen -] und Burgermeister Raan [von Zürich], in seiner Red selbige action Zimblich berüert, habendt sy retrospectiert und anzeigt dass sy nichts gehandelt dan Wass Recht. Undt Luth Pündt auch Landtsfriedens wollbefüegt gsyn Zuothun: da es disputierens geben wellen, hat Bern Jngredt bedörffe es nit. ...

Aber darnach Zlest Kombt Landtamman Strikher [von Uri] herfür mit offnung sines befelchs [=Instruktion], dass sine H und Oberen [Landammann und Landrat] entlich die meynung habendt man sölle Zytt und tag ernambsen diss geschafft Zuo enden nit gütlich sonders Rechtlich²⁶ [- dieser Handel wurde dann allerdings erst wieder an der Tagsatzung der XIII Orte vom 13. bis 30. Juli 1646 in Baden sowohl von den Schiedorten als auch von den in diese Streitigkeiten involvierten Orten gemeinsam erörtert²⁷; endgültig beigelegt wurde dieses Geschäft aber erst 1651 -].

Welches er einmal ersparen söllen

[14.] 8 [im Rheintal regierende] ohrt[: ZH, LU, UR, SZ, UW, ZG, GL, AP] ... den [alt] Landtvogt [der Grafschaft Werdenberg, Jakob] Feldtman [=Feldmann, von Glarus]²⁸ Verhort: in der Pit der gmeind Oberriedt [=Oberriet] Jnen den Landtsfriden Zwüschen [dem alt Hof-]Amman [der Herrschaft Kriessern, Hans] **Dietschi** und Jnen Angelegt²⁹, uffzeheben. Jst es verwilliget uss guöten gründen ...

Frytags [den 7. Juli 1645:] ...

[15.] [Kath. Orte] Jm Capuciner Closter [die] thurgeuwische sach [d.h. den Uttwiler- und Lustdorferhandel]³⁰ bysitz gestellt wyl Von Lucern, und Ury die befelch [=Instruktionen] noch nit ingelaget ...

[16.] Spanische desolation und armuoty halber ist [u.a. bezüglich der ausstehenden Pensionen]³¹ von einem ernsthaften schryben [der VII mit Mailand/Spanien verbündeten kath. Orte - IX ausg. GL, SO] geredt ...

[Sebastian Heinrich] Crivellen [=Crivelli, mail./span. Chargé d'affaires und von 1642 bis 1649 Oberst eines Regiments] anzehören by mehrertheil bedenklich und eben dass Credentzschryben dahin verstanden worden Wye by unss hiemit Jn abscheidt genommen.

[17.] Savoyischer gwardj [der VI verbündeten kath. Orte - VII ausg. SO - in Turin] der Justitia halber ein befelch an [Garde]hauptman [Beat Jakob **Fégely-Seedorf**, von Freiburg i.Ue.]³² und ein schryben An Herzogen [**Karl Emanuel II.**] ist guotgeheissen, ussgenommen von Lucern und Underwalden [- neben Imfeld war Obwalden durch Sebastian **Wirz** vertreten, Nidwalden durch Peter **Zelger**]. Nemmonds Jn abscheid, oder Verdankh biss sy Jre H und Obern [Schultheiss und Rat von Luzern bzw. Landammänner und Landräte von Ob- und Nidwalden] berichtendt ...

N.^a Obersten [Franz Peter] Königs [von Mohr, von Freiburg i.Ue.] praetention uffs Obersten Amt [gemeint ist möglicherweise das Amt des Gardehauptmanns der Garde in Turin, die jeweils von einem Offizier im Range eines Obersten kommandiert wurde³³ - allerdings scheint König von Mohr diesen Posten nie erlangt zu haben -]

[18.] Jtem [des Tagsatzungsgesandten] Schwallers [von Solothurn] Ruom vom Son [Johann? **Schwaller**, der mehrmals Hauptmann in franz. Diensten war oder Benedikt? **Schwaller**, Konventual der Abtei Maria-stein, der damals an der Sorbonne in Paris studierte^{34a}, gemeint]³⁴ und [franz.?] pencion [bzw. Schülerstipendium]³⁵

[19.] [Des] Landamm[anns und derzeitigen Tagsatzungsgesandten von Appenzell Innerrhoden, Johann] Sutters [=Suter] bericht der Armse-
ligkeiten [der in franz. Diensten stehenden Truppen?]

[20.] Der Puren [=Dorfgenossen] Jm [nach Kirchdorf pfarrgenössigen] Si[g]genthal clag und beschwerdt dess Nüwen Pfarh[erren] und Con-
ventualen von St. Bläsi [- der Kollator der sanblasianer Kollatur Kirchdorf, Abt Franz I. **Chullot**, wollte daselbst einen Konventua-
len seiner Abtei einsetzen -]³⁶; und dz sy lieber wye von Altem
hero ein weltlichen Priester hätend, verhört worden Auch die Ursa-
chen. Darumb erkhendt dem H Von S.^t Bläs j als Collator Zuzeschry-
ben damit er noch ettwas Zyts denselbigen verenderen und Jnen ein
weltlichen Priestern geben wolte. Zuo verhüetung grösseren üfels,
und cleinmüetigkheit der guothen Catholischen Lüthen, welche
lichtlich Zum abfahl hardurch Angereizt Werden möchten. ...

[21.] Uff begären und so gar Verthruwliches offenherziges Anerpieten
der H. gsanten ... [der Schiedorte im Uttwiler- und Lustdorferhan-
del]³⁷ Fryb[urg] Solot[hurn]: Appenzell [- dieses war neben Land-
ammann Suter von Innerrhoden durch Johann **Tanner**, von Appenzell
Ausserrhoden, vertreten -], habendt H. [alt] Landtvogt [des Amtes
Büron-Triengen und derzeitiger Luzerner Tagsatzungsgesandter Leo-
degar] Pfiffer H. Landtamman Abyberg [von Schwyz] H. Landtam[mann]
Jm Veldt [von Obwalden], Und Jch [Beat II. Zurlauben, von Stadt
und Amt Zug], Jnen alle dubia uffglöst, fragen beandtwortet den

satten bericht und usslegung dess Landtfridens der Lenge Nach. 3
 stund Lang. Jm Closter gegeben. Landtsfr. abgeläsen, den Abscheidt
 [- gemeint sind die Verhandlungen der am 7. September] A.º 1632
 [in Baden begonnenen Schiedsverhandlungen im Matrimonial- und Kol-
 laturstreit im Thurgau und Rheintal]³⁸ sambt dem Ursprung erzellt:
 A.º [16]33 die handlung Jm Thurgeuw und Rhyntal [anlässlich der
 am 24. Mai in Frauenfeld und Rheineck abgehaltenen Tagsatzungen
 der VII im Thurgau reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE - bzw. der
 im Rheintal reg. VIII Orte: ZH, LU, UR, SZ, UW, ZG, GL, AP, an de-
 nen auch der obgenannte Handel und andere Glaubenstreitigkeiten
 erörtert wurden]³⁹ eröffnet Auch die Jungste frauenfeldische ac-
 tion [gemeint ist die Tagsatzung der VII im Thurgau reg. Orte vom
 8. November bis 2. Dezember 1644]⁴⁰ und die badische [Tagsatzung
 der XIII Orte vom 5. bis 25. Februar 1645]⁴¹ entekht [- an beiden
 Tagsatzungen wurde u.a. auch der Uttwiler- und Lustdorferhandel
 besprochen -]⁴² etliche copias Zuogestellt dessen sy sich vernüe-
 gen.

Abendts Kamen [die] h gsanten Von Ury, und Lucern, Jre potschafft
 [mitzuteilen]. Ury will in khein gütliche handlung dissmalen Ver-
 stahn

Lucern wolt vorhin losen was unss die beede [Schied-]Ohrt Fr[ei-
 burg] und Solot[hurn] vergwüssen möchtend. Dannethin sy Jre beede
 herren so vorhin daby gsyn: Abhinschickhen bynebennds haben wölten
 dz auch beede H. [von Uri, Karl Emanuel von] **Roll** und [Johann
 Heinrich] Zum Brunnen [=Zumbrunnen], dessglychen [der] Sekhelmei-
 ster [von Schwyz, Michael] **Schorno** und [der alt] Landtvogt [in der
 Grafschaft Sargans, Rudolf II.] **Kreuel** [von Stadt und Amt Zug
 - alle vier Obgenannten hatten an der oberwähnten Tagsatzung von
 Frauenfeld Ende 1644 als Tagsatzungsgesandte ihre jeweiligen Orte
 vertreten -] mitkhommen sollten ...

Nota.

Wyl die abgesanten von Fryburg undt Solothurn ... [sowie] Appen-
 zell uns gesterkht antriben und alles guots anerpoten, ist man de-
 sto ehender willig worden Zu horchen wass doch daruss Werden Welle

Sambstags. [den] 8ten Julij [1645:] ...

[22.] [IX kath. Orte] ... Jm Capuci[ner] Closter miteinanderen Ze-
 rath worden wye die Antwort syn sölle: under anderen vilen discour-
 sen [im Uttwiler- und Lustdorferhandel]⁴³, meinte Ob. König [von
 Freiburg] man sölte lassen darzuo Reden mit Vorbehalt unser Rech-
 ten ...

wonit sagt Schwaller [von Solothurn]. wan wir wellendt uff unsern

2 puncten Pliben, Könen sy nüt darin tractieren: Und doch baldt darnach alss wir Jnen Zuogesprochen. thatend sy derglychen: sy wolten Jre meynungen Woll dörffen sagen den bernern und übrigen: ... Jn S.^a vilerhandt worth dann pro, dann Contra: Entlich geschlossen dass Jch Obwolen mechtig widerredt, sölle den fürtrag thun und unsere Resolu[tion] geben: sölle vor gemeiner session: wyl H. Schulthess [Bircher von Luzern], und andere Vorgehendt sich entschuldiget ... begriff die substantz dess Lucernischen abscheidts [der Tagsatzung der V kath. Orte vom 17./18. Mai 1645]⁴⁴ dass man doch gern sächen und hören Werde Wann durch mittel und interposition der Anwesenden gesanten wir by so claaeren ussgemachten sachen verpliben mögen: widrigen fahls uff die theilung [des Thurgaus] mit Recht getrungen wye myn proposition Jm abscheidt Von Wort Zeworth begriffen ist ... Ury sagte damals das die insazung [des] Altars [zu Lustdorf] Auch Jngestellt Verpliben sölle biss der handel erdisputiert Werde ... [23.] 13 ohrt[:] da Ja unsere [der V kath. Orte] Andtwort [in Sachen Uttwiler- und Lustdorferhandel]⁴⁵ durch mich gegeben worden: Waruff Zürich wider repliciert dass man Jnnen die Nüwerung nit specificiere wussendt Von Keiner Nüt: behalten aber Jnen die entschuldigung vor wofehr man die selbige wurde specificieren von den Anderen 2 puncten wellend sy nit Reden Aber gern uff begären ware information geben. Solte aber Jre puncten von dennen sy 15 Jar Lang gredt bygesezt Werden ... und da sy die ersten cleger wärendt⁴⁶ und man erst Zletst Jnen abhelffen also die Jüngerer sachen vorgahn solten dass Köne nit syn, habendt also noch Niemalen Zue einer Abhelffung gelangen mögen: und so man diseren modum furnehmen wurde, Jnen kein wytttere Andtwort Werden Könend also nit darzuo Verstahn Wurden ehe dz Recht walten lassen. wäre aber guot dz wir es auch wye sy der guetigkheit undt interposition diser ohrten Uberlassen hätend widerigen fahls muessend sy woll entlich Jre Jnstruction die sehr ernsthafft sye, auch entekhen ... Daruber Jch Jnen wider den Verlauff A.^o [16]33 Jn Rynthal und Thurgeuw⁴⁷ erzellt auch unser Jederwyliges anerpieten mit Jnen die gravamina Zuhören undt abzehelffen. Ja wan sy Unss dess mit Richterlichen gwalts nit depossedieren wolten. wye Jn actu ipso Jez beschächen wurde ... Also für dz vergangne und Konftige unsern H und Obern entschuldiget: wye der Abscheidt Wysset ... Darnach Zurich wider vermelt, wan man disen willen gehabt, so häte man nit ein Mandat an geistlich und weltliche grichtsheren [im Thurgau] geschikht, sich mit Zürich Jn Religionssachen nit Jnzulassen, Jtem redt Sekhelmeister [Hans Heinrich] Würtz [=Wirz, von Zürich] man mueste erst sächen ob Wir [die V im Thurgau mitreg.

kath. Orte] gwalt gehabt Zustraffen. Jtem es syendt gar Vil cleg-
ten und Nüwerungen die da furgangend⁴⁸ (nit dz wirs die ohrt thüy-
endt) aber geist: und weltliche h: da sye Nothwendig Abzehelffen
...

Glarus sagte Well hören ob die proiectierte mitel ein mehrers er-
lutert khönte werden

Hieruff die: 6 Schidohrt byeinanderen Wider guotfunden uns durch
die Catholische nachmalen umb gütliche übergab Zuo ersuo-
chen.

mit offner hand und guotem Vorbehalt Alss unss die Cathol. gesan-
ten Nachmitag dergestalten ersuocht uffm Rathuss [in Baden] ha-
bendt sy uns auch [1.] berichtet, dass Bern und Andere Jnen vorge-
worffen, als häte dz Schryben uss Luzern⁴⁹ an sy gweisen wer wolte
allhie die gütigkheit walten lassen. 2.º dass Zwahr wir die 5
ohrt ein Urthel geben Antraffendt die Puren [in Uttwil], wyl aber
sich Zürich als mit Regierend beschwäre und Jnrede, Ja so müesse
man es für ein stritt gelten Lassen ... ergo darzuo Zereden syn
Werde: Jtem sy habendt woll gehort von H. Landtam. Strikher dass
ettwan die befelch nit glych und habe man woll mehr derglychen
ettwan fürgewendt ... derowegen sy dahin bewegt uns nachmalen umb
dz Verthrauwen Zuoersuochen ...

Waruff wir vorigen beständigen bscheidt und über die Obgamelte Jre
Jngeführte Puncten die erlütterung geben ...

Undt entlich by vorigem Raths Schlag Pliben dahin sy uns selbsten
gweisen, der König [von Mohr, von Freiburg] sagt alss Oberster Kon-
te er uns anderst nit rathen⁵⁰

S[chultheiss] Schwaller [von Solothurn] Redt auch wir habendt
Gottlich billich Recht Jn unsern sachen sollendt nit Zwyfflen dass
sy unss Ettwas vergeben Wellen

Montags [den 10. Juli 1645:]

[24.] Jm [Kapuziner-]Closter morgen gen H Abt Von Vischingen [Plazi-
dus **Brunschwiler** den Schirmorten] fürgebracht und abgeläsen ein
vermeinten vertrag Zwüschen dennikhen [das Kloster Tänikon ge-
meint] und ... [Bürgermeister und Rat] von Zürich Anträffen die
Nüwgrütt[zehnten in Elgg] so ein Pfarrh ... [von daselbst, Prädi-
kant Hans Jakob **Fäsi**] anspricht⁵¹. Und dan ettliche puncten so dem
Landsfriden Anhengig: dritens mit [dem Kloster] Mü[n]sterlingen
antraffend der Zehenden Verlychung [in Uttwil?, wo Münsterlingen
die Herrschaft innehatte] ...

wyl der Urbar [des Kloster Tänikon?] clar umb die Nüwgrüthen, Jst
Jm [dem Abt von Fischingen?] grathen den H. von Zurich denselbigen
Zuzeigen [und] unss wider Zuoerberichten ...

Wettinger Abt [Niklaus I. von **Flüe** als Visitor von Tänikon] hat

schon ingewilliget gägen H Abbte von Vischingen [dass letzterer als Beistand des Klosters Tänikon wirke]. Dennickhon Nimbt Niemandt Zu ghilffen und tractiert mit 3 H [Gesandten] Von Zürich [Salomon **Hirzel**, Hans Ludwig **Schneeberger** und Johann Heinrich **Wasser**]⁵¹: woho ist die obacht, dess Mandats? Undt darff man dan das geschrey ussgiessen. Die [V] Cathol. [im Thurgau mitreg. Schirm-] ohrt syendt schuldig erzeigend khein ernst &c. Ja wan Zuvor sy die geist: oder weltlichen grichtsherren selbs den handel versumend oder hingäbendt ...

[25.] [Der] Praedicant [Hans Konrad **Wohnlich**] habe Zuo Lustorff prediget⁵² dz man Gott Zedankhen dass der Greüwel nit Jngfuehrt, den Althar [in der Kirche daselbst] vermeinende ...
ein ehrliche frauw für ein huren und bluotschenderin offentlich proclamiert habe die unschuldig Erfunden

[26.] [Der obgenannte] Schneeberger [von Zürich] vermeine den grichtsherren [im Thurgau] den gwalt Zuendern Fyrtagsbruch abze-straffen.

[27.] N.^a Jn denen schönen vertragsbrieffen würdt Jn einem ohrt offentlich bekhendt, dass Ja Jnnerth den Marchen dess Landtsfridens, nit die Vollkhomme Religions fryheit sye ...

[28.] Jre [der Zürcher] tentationes mit Lachengüeter Grichtsbesatzungen [im Thurgau] ... Nüwe und alte 70 Jerige lüg: und clagen ...

Die 200 gl vermachte ans Jahrzytt so sy der Khirchen [zu Aadorf, wo Zürich die Kollatur, das Kloster Tänikon aber die Herrschaftsrechte innehatte] angesprochen aber nit erhalten.^{52a}

Andere Articul mehr dass ein memorial von Jr G. [dem Abt von Fisingen?] begärt worden

[29.] 13 ohrt[:] den H [Jean-Philippe dit Philippe] Vigieren [=Vigier] Dolmetschen [der franz. Ambassade] angehört, dess H Ambassadoren anerpietende officia [in Zusammenhang mit dem Uttwiler- und Lustdorferhandel]⁵³ und ermahnung Zuo frid und: gütlicher hinlegung unserer Spänigkheiten ... sizende Neben H Burgermeister [Rahn von Zürich], undt mit endtekhtem haupt, die gesanten aber bedekht. wardt befolchen Zuodankhen, durch [den] Landtvogt [der Grafschaft Baden - von 1643 bis 1645 war dies Konrad Brandenburg und von 1645 bis 1647 Johann Heinrich Elsener -, den] Landschr[eiber daselbst, Johann Franz **Ceberg**] und [den] Undervogt [ebenda, Hans Ulrich **Schnorf**] wyewoll etliche wellen ein ussschutz machen

[30.] 8 [Alte in der Grafschaft Baden reg.] ohrt[:]

... [Des] Schulthessen [von Mellingen, Kaspar **Müller** umstrittene] confirmation [durch die reg. Orte]⁵⁴ will Zurich disputieren. Bern

volgete einer meynung und wardt mit dem [Schultheissen] Von Bremgarten [Johann Jakob **Fleckenstein** confirmiert

H Schulthess [Müller?] Jnzogen die threuwung bim Profeten **Jeremia[s]** ... Jtem die anmahnung umb den friden Zuo piten in der gefangenschafft Babel [=Babylon]: Jtem dass cunctieren Fabij [- Anspielung auf den röm. Feldherrn und Staatsmann Maximus Verrucosus **Fabius**, gen. Cunctator -]

Jezunder nit quot sye also Zuo cunctieren

[31.] war Zwahr erkhent dz die [besagten] Amtslüth [der Grafschaft Baden] dz compliment bim [franz.] Ambass: machen solten⁵⁵ ist aber nachgantz den geladnen H von Zurich Lucern und Solothorn befolchen worden

[32.] Nachmitag die Mellinger [Gesandtschaft in Zusammenhang mit der Bestätigung von Schultheiss Müller]⁵⁶ Verhört sambt der abschrift Jres fryheitsbrieffs [von 1612]⁵⁷, einen Schulthessen Zuo sezen und Zuogelassen dass Zwahr der [Hans] Rathgeb [=**Ratgeb**] alt entsetzte Schulthess [- dieser war 1641/42 und 1643/44 im Amt, kandidierte 1645 wieder als Schultheiss, wurde jedoch nicht mehr gewählt -]⁵⁸ in siner clag gägen Schulthess [Hans Ulrich] Byj [=**Beye**, der in den geraden Jahren zwischen 1640 und 1656 im Amt war und zwischen 1642 und 1644 mit Ratgeb im Streite lag]⁵⁹ Könftigen Mitwuchen [den 12. Juli] verhört werden möge ... aber dem Rath stande fry Jre Ursachen Zesagen oder nit.

[33.] [Vor den reg. Orten] Anzug beschächen wegen der hodlern [=Getreidehändler in den Gemeinen Herrschaften?] clag Von einem wagen 10 ss ..., ist Jngestellt biss uff die gleidtsbüchsen Rechnung

Zurich hodler clagend sich.

[34.] [Der] Sarganser [Land-]Vogt [Kaspar] **Elmer** Von glaruss gab Rechnung⁶⁰ Plibe schuldig 358 lb.⁶¹

Zinstags [den] 11:ten Julij [1645:]

[35.] die Zytt die: 5. [kath.] ohrt Jm Capuciner Closter Verzert verlasen des H. [franz.] Ambassadors schryben an die 5 ohrt so befolchen Jn abscheidt Zenemmen wegen [Oberst Jost] **Birchers** [sel.] Regiment Undt pencion⁶²

[36.] St. Blasischen Amtzman Verhört wegen der Puren Zuo Khiltorff [=Kirchdorf] Jm Sig[g]enthal voriger Jrer beschwerden⁶³ halber:

[37.] ein memorial ... [der Tagsatzungsgesandten von] Lucern dess Rhynthals halber allwoho man Junge Khinder uff absterben Jrer Eltern uss dem Catholischen glauben verwenden thuye ...⁶⁴

[38.] Dess Landtvogts [Füessli] Rechnung ussm thurgeuw Jn Verdankh Zenemmen und mit Jmme die gebür Zereden⁶⁵ ...

[39.] Nota. [Das Kloster] Tennighon [=Tänikon] understaht Zu tractieren mit Zurich umb wichtige sachen Zuo Nachteil [des] Landtsfridens [- damit ist insbesondere der dem Kloster zustehende Zehnt in Elgg, den der dortige Prädikant beanspruchte, gemeint -]⁶⁶ 3. Junij [1645: Der] Abbt von wettingen schribt dem Abbt von Vischingen [der sich für Tänikon einsetzte] gedunkhe Jnen wyl es ettwas wenigen stukhs Nüwgrüttzehenden [in Elgg] anträffen man möchte es fahren Lassen.

[40.] N.^a [Der] Pfarrh[err] Von Aadorf [Wilhelm **Pfyffer**], bericht undt clegten. syne mier [Zurlauben] verthruwte copias [- es ging um Probleme mit Zürich, das in Aadorf die Kollatur innehatte -]⁶⁷

[41.] [Am] Nachmitag berichtend uns die H von Fryburg widerumb wass sy [bezüglich des Uttwiler- und Lustdorferhandels]⁶⁸ mit Bern und ubrigen [Schiedorten] gehabt ... Under anderem sye Jnen ettliche stichworth gegeben worden ... dannethin den Articul ussm Pundtbrieff [von 1315?] verläsen derwyse das die unjinteressierte ohrt die stritigen Zur guetigkheit Zu Zwingen hätend⁶⁹ ergo vermeinende uns dahin Zehalten. Und also dass Meer darumb zemachen: syend auch exempel dass solliches mehr beschächen sye Jtem mit Lustorff sye es kein Nothurfft syendt Nur heilige frombdling ... die dass begärendt Darüber wir wider vil mit Jnen discuriert, Solothorner warendt nit verhanden ...

[42.] Vormitag Zwahr hetend sy wellen die Thurgeuwische [Landvogtei-]Rechnung⁷⁰ Nemmen, aber Lucern sagte were Zu spoth, gieng also diser tag Zu grund ...

Mitwuchen [den 12. Juli 1645:]

[43.] Vormitag die Fryen Embter [Landvogtei-]Rechnung⁷¹

[44.] Demnach in die gmein session gangen. Da H Schulth. von Erlach [von Bern] aber wytleuffig vermeldt: dass sy wünschen mögen dz man vorige mitel angenommen Nun sye die sach [der Uttwiler- und Lustdorferhandel gemeint]⁷² einer träffenlichen importanz darumben Jezund nit also rauw dardurch fahren, sondern ubermechtigen Rath haben wellen

Sy sich hiemit Jrer instruction erinnert wye auch der Pündten die die fründtligkheit Vorsetzend. hiemit 2 mitel unss vorschlachend einweders uss Unss beeden theilen selbst 2 sätz: oder uss uninteressierten ohrten Nemmen biss uff den 15ten ... [Oktober 1645] Zuo baden⁷³ die guetigkheit bruchen interim alles Jn Jezigem stand verpliben ...

Uff diss wir Anzeigt, müessend diss alles unsern H und Oberen re-

ferienen. Aber Zum stillstand khummen und sölle wir crafft unser befelch nit verwilligen:

Und wylen dess Rechtens nüt gedacht Werde wellen wir nachmalen by denselbigen der theilung [des Thurgaus] halber es bewenden lassen

Zürich wyttleüffig repliciert und wüssen wellen ob wir nit alles einfältig ad referendum Nemmen wellen. mit erlas so wir fürzefahren gesinet, ehe und bevor man auch die schon vilgeclagte beschwerdtspuncten fürnemmen wurde, welten sy es by vorigen erclärungen dass sy gwalt mit gwalt vertriben, und bester massen protestiert haben wellen ...

wir es hütt by obgedachter meynung lassen verpliben ...

beträffend die [oberwähnte] theilung, haben sy khein befelch, aber uff syn Zytt wan sy Jre gegenwurff und grund Jnbringen sollen werden uns dieselbige meynungen einer theilung halber woll Erleiden ...

hoffend aber Nachmalen durch mittel der Unjinteressierten, wir werden Jhres[?] Zuo anderen erclärungen angewisen werden[?]⁷⁴

Jn S.^a es gibt so vil Zeschaffen das nit mehr Zytt und wyl Alles Zu Verzeichnen.

[45.] Nachmitags Rhyntaler [Landvogtei-]Rechnung⁷⁵ abermalen dem Landschr[eiber im Rheintal?, Paul Alfons **Tanner**] befolchen die specification dess costens furthin inzeschryben. Und der gemachten Reformation [d.h. bezüglich der Verwaltungsreform in Zusammenhang mit dem Gerichtswesen im Rheintal?]⁷⁶ Nachzegahn.

Donstags: [den] 13ten Julij [1645:]

[46.] vormitag die Catholische Schidort [im Uttwiler- und Lustdorferhandel⁷⁷: FR, SO] Jn Jrem beharrlichen vorhaben und in termino Zuo Pliben auch Jnen Zuo undersagen den andern wz[?] Noth sye giengend hiemit zesamen[?]^{77a}

[47.] Unser 4 erpetne H. pfiffer [von Luzern] H. Jmveldt [von Obwalden] Jch [Zurlauben, von Stadt und Amt Zug] und Elmer [von Glarus] interim den verglich Zwischen [der Abtei] St Bläsj Und den J.^r [Hans Viktor?] **Wall[i]er**⁷⁸ auch [Jean Philippe?, dit Philippe] Vigier [beide von Solothurn] gemacht umb verfalne Zinsen Von 20000 gl. erkhendt und Von Jnen Versprochen bis uff Martini [=11. November]: 1700 gl. Zu Zalen [auf] Marthin[i] Jerlich Luth brieffs 1000 gl. 3: Jahrlang darnach im 4ten. 2000 gl. also ein Nuwen und alten Zinss. Es wäre dan: dz die Jezige [schlechten?] Zytten nit nachliessendt inn der hoff...[?]⁷⁹ man werde sich dessen einten Zinses Vernüegen ...

[48.] Thurgewer [Landvogtei-]Rechnung⁸⁰, Jngenommen daby 5 puncten der Landschriber [daselbst, Franz **Reding**] furbracht⁸¹ der schäl- tungen halber mit den [äbtisch?-]Stgallischen Luthen⁸² ... der Lä- chen [im Thurgau?]⁸³: Jtem dess dorffs und Tals schwartzenbach [die äbtisch-sanktgallische Herrschaft Schwarzenbach gemeint] Lä- henschaft^{83a} ... Ein Ziel wegen des Wachsverkhauffs [im Thurgau?] 5.º Den Zohl [von im Thurgau gekauften Waren] gägen Constantz⁸⁴. Alles Jn Abscheidt
Jtem ein abschrift dess costens Jm Thurgeuw Jn abscheidt Zenemmen ...

Ordnung gemacht fürthin Niemandt mehr sich nach angemeldte[r] ap- pellation verglychen sölle ...

[49.] Nachmitag Reyss gen Rom [damit ist die Obödienzgesandtschaft der kath. Orte zum neugewählten Papst **Innozenz X.** gemeint]⁸⁵ Jm ... [September], Lucern, Zug [- Stadt und Amt Zug sollte dabei durch Hans **Bengg** vertreten sein -]⁸⁶ Fryburg ... aber man sölle den bscheidt gen Luzern [dem Vorort der kath. Orte] bringen

[50.] [Niklaus von **Flüe**, gen.] Bruder Clausen beatification [welche v.a. von Landammann und Landrat von Obwalden gewünscht wurde]⁸⁷ undt fürschraben [der kath. Orte an den Heiligen Stuhl]: und schilt und Fenster Jns Capuciner Closter Zuo Underwalden [konkret: in Sarnen]⁸⁸

[51.] Schryben [von Schultheiss und Rat] von Frauenfeldt verläsen der Statt und der Pfaffen berathschlaget sy zu schirmen [- die kath. Räte beklagten sich wegen ihren neugl. Amtskollegen; ferner beschwerte sich die kath. Geistlichkeit von Frauenfeld über die häufigen Schmähungen -]⁸⁹

[52.] Jn beeden herbergen [=Gasthöfe in Baden: die Tagsatzungsge- sandten von] Fr[eib]urg] und Solothurn bedankhen lassen. und fra- gen Ob man morndes Zusammen[kommen] wolle ...

Frytags den 14ten [Juli 1645:]

[53.] Morgens Jn gemein Cathol: Session vernommen, von den Schidor- ten [im Uttwiler- und Lustdorferhandel]⁹⁰ Jre wolmeynung und be- richt wye sy Jr bestes gethan: ... und waruff es entlich beruhen thuye ...

[54.] Jn der gmeinen Session [hat] H. burgermeister [Rahn, von Zü- rich, in Sachen Uttwiler- und Lustdorferhandel]⁹⁰ ein repetition gemacht und abglesen worden was Jns gmein verabscheidet ... Demnach wz die Schidohrt von Thurgeuws wegen gemacht: Daruff H burgerm: noch ettwan 2 puncten geandet. Jtem die Ursachen: der nit angenehmen theilung [des Thurgaus] halber anzogen
Daruber ich [Zurlauben] uss befelch auch protestation geoffnet und

vorbehalten dass die begärende Jnstellung dissmalen als woll Zuo Frauenfeldt unsern Rechtsaminen khein einzigen Abbruch oder nachtheil gebaren solle ... Und uns vorbehalten die gnuogsame rationes darzethun. warumb dass Rechtspott der theilung beschachen ...

[55.] ein bassler [namens Hans Heinrich **Kauf**] von einer Wyttrfr. [namens Gertrut **Burlottin**]⁹¹ wegen Verhört worden. gägen H. [Abt] Von S. Bläsj ist dahin gewisen uff dz Anerpieten dess bläsischen Cantzlers. ...

[56.] Die Uncatholischen sind all gangen gen abgnaden obwolen man den [franz.] H. Ambass: anfangs nit empfangen:⁹² aber by den Catholischen möchts nit mehr werden: ubergäb mans den Solothorneren in unserem Namen. Aber der H Amb habe es empfunden.

[57.] N.^a Uff unser von Zug Sollicitieren der [franz.] pension⁹³ sagt er [der Ambassador] Ja habe guote intention Unss Zuo contentieren: allein dass geldt sye er täglich wartendt. vom ersten dass Kommen welle er unss contentieren: sye Jmme leydt und habe Zwahr dess M.^a1 [de France, Henri de La Tour d'Auvergne, Vicomte de] Tourainnes [=Turenne] Zustand [- dieser war am 5. Mai 1645 in einer Schlacht in der Nähe von Mergentheim von Truppen des Röm. Reiches geschlagen worden -]⁹⁴ ein theil geldt diversiert ...

[58.] Zuo merkhen ist dass die Fryb: und Solothorner unss [in Zusammenhang mit dem Uttwiler- und Lustdorferhandel]⁹⁵ bekennen, die Berner und Andere alss man Zur hauptsach Von 2 puncten Zereden:⁹⁶ schrytten wellen gsagt habend von demselbigen Kein befelch [=Instruktion]. Wye und Worumb hand sy uns. dan Zuomuoten wellen wir solten es Jnen übergeben wan sy nachgentz nüt davon hätten sagen wellen?

Jtem clagend man habe Niemalen uber Jre gravamina sizen wellen, So man aber Jm Thurgeüw davon gredt häte wolte ... Zurich, es nit an-gryffen; sondern alles uffheben

[59.] [Der] Rynthaler Landtvogt [Christian **Heinrich**, von Aegeri] sagt von einem Praedicanten [nämlich von jenem von Balgach, Hans Konrad **Bosshart**] der den tauff nit Nothwendig, furgeben dorffen Jmme under augen ist Jm befolchen Zestraffen⁹⁷

Samstags den 15ten Julij uff Heinrici⁹⁸

[60.] Rynthals Landtvogt etliche Puncten⁹⁹ fürgebracht: der schützen [von Rheineck] begären [bezüglich ihres Schützenhauses] Amman Luxen [=Lukas **Kobelt**, aus dem Rheintal]¹⁰⁰ hübscher entlychungs-br[ief] umb 5000 gl. fürn [alt Hof-]Amman [der Herrschaft Kriesern, Hans] Dietschi des stritigen wegs hauptmann [Josef] Buschorers [=Buschor, von Altstätten] ledigung des Spruchs [bezüglich des Verkaufs eines Grundstücks]¹⁰¹

Montags [den 17. Juli 1645:]

[61.] Landtvogt [Brandenberg] Von baden Rechnung¹⁰² ingenommen, ettliche puncten¹⁰³ Zureformieren erkhendt: so nachmitag Zehanden gnommen Worden.

Zinstags [den 18. Juli 1645:]

[62.] J[unke]r [Ludwig] **Tschudis** [des Herrn der Herrschaft Schwarzwasserstelz] und der Keyserstuohleren [=Kaiserstuhl] handel [bezüglich der Marchen]¹⁰⁴ erkhent dass Tschudj by sinem ussbrachten brieff Undt Sigeln geschirmt pliben solle. Mit deme Zwahr aparte durch mich [Zurlauben] und H. Landt[ammann] Elmer [von Glarus] gredt worden, dass er der fertigung und Zugs Rechten umb die güeter im ehefaden gelegen entzychen solte: ussgenommen die Würtschafft [in Kaiserstuhl?]. hate guoten bescheidt geben. aber wyl [Schultheiss und Rat von] kheyserstuohl nur uff uffzug getrungen: Jst er Einhelig by sinen Rechten geschirmt Worden.

[63.] [Die] Würenloser Undt Wettinger sollen [in Zusammenhang mit ihrem Streit um den in beiden Gemeinden gelegenen Wald im Tägerhard] 600 lb. die ersten 400 die Andern 200 lb. [Busse an die in der Grafschaft Baden reg. VIII Alten Orte] - und dann 200 lb. Jn die stuben [im Rathaus in Baden zahlen]¹⁰⁵

[64.] Nachmitag. [Des] Alten Küeffers handel¹⁰⁶ von Frauenfeldt by der Urthel pliben: Aber der Costen uffgehebt. Jmme doch vorbehalten Syner gschwyen säligen guot Zuosuchen ...

[65.] [Des] Nachrichters [d.h. des Scharfrichters von Frauenfeld, Lienhard **Vollmar**] Handel [mit Lienhard **Hilzinger**, aus dem Thurgau?] Jst auch by der Urthel [von Frauenfeld]¹⁰⁷ pliben.

[66.]¹⁰⁸ der haupt Luthen wegen. Erinnerung der Angewendten gsantenschafften [der eidg. Orte von 1644? nach Frankreich]¹⁰⁹; undt Jüngsten schryben, warüber nit Allein khein satisfaction sondern sogar khein andtwort ervolget: und der ruin der hauptl. [- einer davon war auch Gardehptm. **Heinrich I.** Zurlauben -] täglich Zuonimbt ...

Dessglychen den oberkeiten Kein einiche satisfaction Zuo verhoffen stahn will

uberlasse man selbst Jrer Ex^z [des franz. Ambassadors] Judicio ob uns. h und Obern sollichem bedurlichem Wesen und gestaltsamj Zuzesachen anstendig oder nit gebur und erforderlich nach remedierung Zuotrachten ...

Derohalben man Jr Ex.^z hiemit nachmalen dess Jnhalts der Pündtnuss, und deren untzhero gegebenner underschidlicher Vertrustungen rememorieren und piten wellen disem armselligen thun Zuoremedie-

ren, und den vernüeglichen willen Furderlichst Zuo Verschaffen.

Uff unerwartenden mangel aber wüssen wir nit Wass die residentz eines Ambassadors Jn unseren Landen nutzen, und wurden unsere H und oberen sambt den höchsten gwalten [- in Stadt und Amt Zug waren dies die Gemeindeversammlungen von Aegeri, Menzingen und Baar sowie der Stadt Zug -] entlichen Zuo Anderem mitlen schrytten müessen

Angesachen dass hierunder nit nur der schaden und ruin der Jrigen Sonders Jre selbs eigne Ehr und reputation nit minder Jr Cath. König: Mt: [von Spanien, **Philipp IV.**] dienst befürderung Versieren thuot: derohalben Zuo Unser verneren Nachrichtung einer Verschribenen Andtwort erfrewlich gewertig syn wollen".¹¹⁰

- 1) s. die entsprechende Instruktion von Stadt und Amt Zug unter Zurlaubiana AH 9/140. Bei der Bearbeitung wurden auch die einschlägigen Tagsatzungsakten in StA AG 2456 und 2512 sowie die dazugehörigen Manualia - s. ebenda 2486 - herangezogen.
- 2) s. StA AG 2486, 153^r
- 3) s. ebenda 153^v
- 4) Zweifel amtete dann von 1646! bis 1648.
- 5) s. EA V 2, 1323 (Nr. 1041). Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 6) s. ebenda 1358 e
- 7) s. ebenda 1358 f
- 8) s. ebenda 1676 Art. 77
- 9) s. ebenda 1357 a sowie StA AG 2486, 153^v-154^r
- 10) s. EA V 2, 1357 d sowie hier in AH 129/143 die Pte. 8, 13, 15, 21, 22, 41, 46, 53, 54, 58
- 11) s. EA V 2, 1348 (Nr. 1061). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 12) s. ebenda 1383 a
- 12a) s. Anm. 10
- 13) s. ebenda 1357 c
- 14) s. ebenda 1810 Art. 135
- 15) s. ebenda 1356 (Nr. 1068). Stadt und Amt Zug war dabei durch Jakob **Bossard** vertreten.
- 16) s. ebenda 1810 Art. 136 sowie 1811 Art. 137
- 17) s. ebenda IV 1a, 703 f
- 18) s. ebenda V 2, 1772 Art. 205
- 19) s. StA AG 2486, 155^v-156^r
- 20) s. EA V 2, 1358 k
- 21) s. Anm. 10
- 22) s. ebenda 1333 (Nr. 1048). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 23) s. ebenda 1580 Art. 379
- 24) s. ebenda 1345 (Nr. 1058). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 25) s. ebenda 1345 a
- 26) An den Rand dieser Passage schrieb Zurlauben: "N.a".
- 27) s. ebenda 1387 (Nr. 1094). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 28) s. StA AG 2486, 159^v-160^r
- 29) s. EA V 2, 1644 Art. 184
- 30) s. Anm. 10
- 31) s. ebenda 1359 ll
- 32) s. ebenda 1359 mm sowie StA AG 2512, 340
- 33) s. May/Histoire militaire VII 399
- 34) s. Borrer/Schwaller 81
- 34a) s. Rott/Représentation VI 981f.
- 35) s. ganz allgemein EA V 2, 1359 oo
- 36) s. Zurlaubiana AH 110/77 Pt. 34. Beachte, dass im Text von AH 110/77 die zu Pt. 34 gehörende Anmerkungsnummer 57 am Ende des zweiten Abschnitts fehlt.

- 37) s. Anm. 10
- 38) s. EA V 2, 705 (Nr. 605) spez. 1541 Art. 218. Stadt und Amt Zug war dabei durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 39) s. ebenda 745 (Nr. 628) spez. etwa 1569f. Art. 317-322. Auch an diesen Tagsatzungen war Stadt und Amt Zug u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 40) s. 1333 (Nr. 1048). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 41) s. ebenda 1340 (Nr. 1056). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 42) s. ebenda 1580 Art. 379 bzw. 1341 d
- 43) s. Anm. 10
- 44) s. Anm. 11
- 45) s. Anm. 10
- 46) s. Anm. 26
- 47) s. Pt. 21, 1. Abschnitt
- 48) s. Anm. 26
- 49) s. Pt. 13, 1. Abschnitt
- 50) s. Pt. 22
- 51) s. Zurlaubiana AH 110/98 S. 1 unten
- 52) s. ebenda AH 98/173 Pt. 5
- 52a) s. ebenda AH 129/139A
- 53) s. Anm. 13
- 54) s. StA AG 2486, 163
- 55) s. Pt. 29
- 56) s. Pt. 30
- 57) s. SSRQ Aargau I/6, 370 Nr. 76
- 58) s. Stöckli/Mellingen 48, 57
- 59) s. ebenda 41 Anm. 26
- 60) s. StA AG 2486, 164^v
- 61) s. EA V 2, 1648 Art. 14
- 62) s. ebenda 1359 oo sowie Zurlaubiana AH 125/3
- 63) s. Pt. 20
- 64) s. EA V 2, 1639 Art. 146
- 65) s. ebenda 1498 Art. 21, 22
- 66) s. Pt. 24
- 67) s. ebenda 1583 Art. 380
- 68) s. Anm. 10
- 69) s. evtl. EA I, 243 (Beilage Nr. 3): S. 244 Zeile 2-5
- 70) s. Pt. 38
- 71) s. EA V 2, 1699 Art. 11
- 72) s. Anm 10
- 73) Diese Tagsatzung sollte dann aber nicht stattfinden.
- 74)
- 75) s. ebenda 1613 Art. 11, wo allerdings die Angaben über die Rechnung 1644/45 fehlen
- 76) s. StA AG 2486, 165^v-166^r
- 77) s. Anm. 10
- 77a)
- 78) s. Zurlaubiana AH 105/21, wo es richtig Hans Viktor Wallier [ca. 1600-1660] heissen müsste
- 79)

